



Lutz Kampmann,
Studienrat der BBS II in Emden

Mit Weitblick in die Prüfung

Lutz Kampmann aus Simonswolde (Ihlow) ist Mitglied im Gesellen- und Meisterprüfungsausschuss für das Kfz-Technikerhandwerk. Im Interview berichtet der Studienrat der BBS II in Emden und Kraftfahrzeugelektrikermeister, von seinen Ehrenämtern.

Wie sind Sie Prüfer geworden?

» **Lutz Kampmann:** Als Studienrat an der BBS II unterrichtete ich Kfz-Mechatroniker/innen. Die Rolle, als Lehrervertreter im Gesellenprüfungsausschuss mitzuwirken, ist damit eng verknüpft. Später wurde ich gefragt, ob ich als Dozent im Berufsbildungszentrum (BBZ) in Aurich in der Meisterausbildung unterrichten möchte. In das Ehrenamt für den Meisterprüfungsausschuss bin ich dann hineingerutscht.

Warum ist die Arbeit der Prüfer so wichtig?

» **Kampmann:** Ohne den freiwilligen Einsatz der vielen Fachmänner und -frauen könnten die Prüfungen in dem Umfang nicht umgesetzt werden. Die Ausbildung würde sich enorm verteuern.

Wie profitieren Sie von dieser Tätigkeit?

» **Kampmann:** Ich bleibe dadurch immer auf dem Laufenden. Prüfungssituationen decken auch Defizite in der Ausbildung auf. Das kann ich im Unterricht verbessern und beispielsweise neue Modelle entwickeln.

Welche konkreten Aufgaben hat ein Prüfer?

» **Kampmann:** Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Prüfungen ordnungsgemäß durchgeführt und bewertet werden. Der Ausschuss bestimmt, wer zugelassen wird und erstellt die theoretischen und praktischen Prüfungsaufgaben. Von mir als „Erstprüfer“ werden alle Prüfungsleistungen abgenommen.

Was macht einen guten Prüfer aus?

» **Kampmann:** Ich gehe mit einem gewissen Erwartungshorizont in die Prüfungen. Fragen stelle ich mit Weitblick. Hat ein Teilnehmer beispielsweise einen Blackout, baue ich Brücken und gebe Denkanstöße. Wenn von dem Prüfling aber nichts kommt, sollte man nicht mit Nasenpul-Fragen nachhaken. Das bringt dann nichts.

Welchen Rat möchten Sie Prüflingen mit auf den Weg geben?

» **Kampmann:** Das A und O ist immer noch, sich gut vorzubereiten. Ein Professor hat mir einmal den Rat gegeben: „Wenn Sie nachts von Ihren Prüfungsaufgaben träumen, dann haben Sie genug gelernt!“

Foto: W. Feldmann

Auf Augenhöhe prüfen

Zahlreiche ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer sichern durch ihr Engagement den Fachkräftebedarf in der Region.

Um einen wichtigen Lebensabschnitt im beruflichen Werdegang abzuschließen, ist immer das Bestehen einer Prüfung erforderlich. Im Handwerk beginnt es mit der Abschlussprüfung zum Gesellen oder zur Gesellin. Hat man diese Hürde genommen, kann darauf eine anschließende Fortbildung zum Meister folgen. Die Karrierewege sind vielfältig. Möglich machen dies die mehr als 200 ehrenamtlichen Akteure in 20 Gesellen-, neun Meister- und sechs Fortbildungsprüfungsausschüssen der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Um ihnen für ihren Einsatz zu danken, veranstaltete die Selbstverwaltung des Handwerks einen „Tag des Ehrenamtes“ mit einem Fachvortrag von Diplom Sprechwissenschaftlerin Tomma Hangen aus Oldenburg und einem anschließenden Grünkohl-Buffer im Kammeraal in Aurich. „Unsere Selbstverwaltung ist unser höchstes Gut und funktioniert nur, weil viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sich mit jeder Menge Fachpraxis, Leidenschaft und Professionalität einsetzen“, begrüßte Präsident Albert Lienemann die rund 45 Gäste.

Ehrenamtliches Engagement für die Bildung

Die Aufgabe der Handwerkskammern ist es, Prüfungsausschüsse einzurichten, die sich um die Zulassung, Durchführung und die Abnahme der Prüfungen kümmern. Darunter Arbeitnehmer-, Arbeitgeber- und Lehrervertreter, die sich aus persönlichem Antrieb und neben ihrem eigentlichen Beruf für die Aus- und Weiterbildung im Handwerk stark machen. Mit ihrem Einsatz sichern sie ein faires und qualitativ hochwertiges Prüfungswesen. „Nur mit dem freiwilligen Engagement können wir die uns auferlegten gesetzlichen Aufgaben erfüllen. Eine Selbstverwaltung, die weltweit einzigartig ist“, erklärte Lienemann.

In dem anschließenden Vortrag „Mit Stimme und Sprache überzeugen – Kommunikation mit großer Wirkung“ gab Tomma Hangen den Gästen einige Tipps für ihre Arbeit



Sprechwissenschaftlerin Tomma Hangen verriet den Gästen einige Tipps für die Prüfungssituationen.



„Unsere Selbstverwaltung ist weltweit einzigartig.“

Albert Lienemann,
Präsident der Handwerkskammer

an die Hand. „Die Stimme und Sprache ist so bunt wie das Handwerk“, sagte Hangen. Variierende Stimmlage, Sprechweise und Körpersprache erzeugten unterschiedliche Eindrücke bei dem Gegenüber.

Impulse für gelungene Kommunikation

Mit etwas Training könne die Stimme wie ein Instrument eingesetzt werden und Glaubwürdigkeit, Emotionen, Selbstdarstellung und Einstellungen transportieren. Ein ruhiges Sprechtempo beispielsweise, gepaart mit einer deutlichen Aussprache und einer offenen Körperhaltung, kann Fachfragen verständlicher vermitteln, als schnelles Sprechen in einer hohen Tonlage. Außerdem ist eine selbstbewusste Körperhaltung mit Blickkontakt und eine klare, wertschätzende Sprache auf Augenhöhe entscheidend für einen souveränen Auftritt. Am Ende gab es für die Gäste Atem- und Lautübungen mit auf den Weg, um für die nächsten Prüfungen gerüstet zu sein. W. FELDMANN ■

Generationswechsel sicher meistern

Netzwerk Unternehmensnachfolge Ostfriesland lädt am 21. April zum „Tag der Nachfolge“ nach Aurich ein.

Eine gelungene Unternehmensnachfolge krönt das Lebenswerk. Unabhängig davon, ob der Betrieb innerhalb oder außerhalb der Familie weitergegeben wird, empfiehlt es sich, frühzeitig die Weichen zu stellen. So kann das Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich weitergeführt werden.

Im Handwerk gibt es zahlreiche Gewerke sowie Unterschiede in Betriebsgröße und Rechtsform. Welche wesentlichen Meilensteine in diesem Prozess dennoch für jedes Unternehmen von Bedeutung sind, wird am „Tag der Nachfolge“ am Dienstag, 21. April, ab 17.30 Uhr beleuchtet. Das Netzwerk Unternehmensnachfolge Ostfriesland lädt alle Interessierten zur kostenfreien Veranstaltung in die Handwerkskammer für Ostfriesland, Straße des Handwerks 2, in den Kammer-



Die Betriebsnachfolge sollte frühzeitig geplant werden.

saal in Aurich ein. Auf dem Programm steht ein Fachvortrag rund um die steuerlichen Fallstricke der Unternehmensnachfolge. Im Anschluss berichten Best-Practice-Betriebe. Während eines Get-togethers können Fragen geklärt werden. Eine Anmeldung ist bis zum 11. April möglich. (WF) ■

Info: www.hwk-aurich.de/nachfolge

Aufruf zur Beteiligung an der Konjunkturumfrage

Wie steht es um die wirtschaftliche Lage im Handwerk? Diese Frage möchte die Handwerkskammer für Ostfriesland mit ihren halbjährlichen Konjunkturumfragen beantworten. Die Kammer ruft alle Mitgliedsbetriebe dazu auf, sich aktiv an den Online-Befragungen zu beteiligen.

„Unsere Wirtschaftsberichte sind ein wichtiges Instrument, um die Stimmung im Handwerk sichtbar zu machen und politische Forderungen auf eine solide Basis zu stellen“, erklärte Betriebsberaterin Svea Janssen. „Je mehr Unternehmen teilnehmen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis.“

Die Berichte werden auf der Homepage der Handwerkskammer veröffentlicht. Die diesjährige Frühjahrsumfrage startet Mitte März. Interessierte, die sich beteiligen möchten, melden sich direkt bei Svea Janssen und erhalten einen individuellen Zugangslink. (WF)

Info: Tel. 04941 1797-29, s.janssen@hwk-aurich.de

Mit dem Kfz-Handwerk läuft es rund

Innung des Kfz-Handwerks für Ostfriesland erhebt 110 neue Fachkräfte in den Gesellenstand. Sechs Prüflinge bestehen mit Auszeichnung.

Stolze Familien, zufriedene Ausbilder und ein feierlicher Rahmen: Die Innung des Kfz-Handwerks für Ostfriesland hat 110 Auszubildende offiziell in den Gesellenstand erhoben. Vor rund 500 Gästen händigte Obermeister Lothar Freese und der Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff den Kfz-Mechatronikerinnen und -Mechatronikern ihre Gesellenbriefe im Hotel Alte Schmiede in Aurich-Middels aus.

Für ihre herausragenden Leistungen wurden geehrt: Felix Backer aus Südbrookmerland (Alois Oppler, Südbrookmerland), Maximilian Buschmann aus Westerstede (VW Zentrum Oldenburg), Sven-Hilmar Claassen aus Norden (Motorrad-Diele, Südbrookmerland), Kenneth Janssen aus Wittmund (Rudolf



In ihren Prüfungen erzielten sie die Gesamtnote „Gut“.

Bohlje Kraftfahrzeuge, Hesel), Silas Koenen aus Bunde (Autoservice Reiner Priet, Weener), Pascal von der Hüls aus Großheide (Autohaus Tekken, Norden). (WF) ■

Energiegeladen in die Zukunft

Innung für Elektro- und Informationstechnik verabschiedet 52 neue Gesellinnen und Gesellen.

Dreieinhalb Jahre haben 52 junge Elektronikerinnen und Elektroniker gelernt, geplant, installiert und geprüft – nun haben sie es geschafft. Die Auszubildenden aus den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik sowie Informationstechnik im Einsatzgebiet Brandschutz- und Gefahrenmeldeanlagen haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen.

Während der Freisprechungsfeier der Innung für Elektro- und Informationstechnik im Hotel Alte Schmiede in Aurich-Middels bekamen sie ihre Zeugnisse überreicht. Von Albert Lienemann,

Präsident der Handwerkskammer für Ostfriesland, wurden sie in den Gesellenstand erhoben. Die Begrüßung der Gäste übernahm Obermeister Klaus Freese, der die Bedeutung der Ausbildung für die regionale Wirtschaft hervorhob und den Absolventen gratulierte.

Als Jahrgangsbester wurde Hanno Wübbena aus Emden (Albert Groenhagen, Emden) geehrt. Darüber hinaus wurden für ihre guten Leistungen ausgezeichnet: Jannik Bley aus Halbmond (Carsten Fähnders & Kai Fähnders, Lütetsburg), Tammo Drewenz aus Jemgum



Hanno Wübbena aus Emden bestand mit der Note „Sehr gut“ als Jahrgangsbester.

(Hans Merlin Beckert, Jemgum), Janik Prahm aus Ostrhauderfehn (Bernhard Kannegeßer, Ostrhauderfehn), Marvin Wiechmann aus Norden (Fritz Meyer, Norden) und Kai Willms aus Wiesmoor (BKW Elektro, Wiesmoor). (US) ■

Tapezieren auf Spanisch

In Sevilla sammelte Maler-Azubi Lara Vöge Praxiserfahrung und meisterte dabei die eine oder andere Hürde. Von der Handwerkskammer ist sie zum Lehrling des Monats ernannt worden.

Oktober 2025: Am Flughafen von Sevilla herrscht Trubel. Die Koffer kreisen endlos auf dem Gepäckband. Nur einer nicht: der von Lara Vöge. Drei Tage später kam er wieder. „Kaputt, aber immerhin mit allen Sachen.“ Es war ein Start voller Chaos und gleichzeitig der Beginn eines Auslandspraktikums, das die angehende Malerin und Lackiererin aus Aurich geprägt hat wie kaum ein anderes Erlebnis ihrer Ausbildungszeit. Trotz dieses turbulenten Auftaktes machte die 20-Jährige in den folgenden vier Wochen im spanischen Malerbetrieb „MC Interiores“ genau das, was sie auch in ihrer Ausbildung in der „Malerei mit Pfiff“ in Aurich auszeichnet: Sie blieb ruhig, packte an, lernte schnell – und zeigte, dass sie Herausforderungen eher als Einladung sieht.

Mit einem guten Blick für Details bei der Arbeit

Jörg Harms, Ausbildungsberater der Handwerkskammer, besuchte Lara Vöge in ihrem Ausbildungsbetrieb „Malerei mit Pfiff“ in Aurich und gratulierte ihr zur Auszeichnung. „Ihr Mut, neue Wege zu gehen und Ihr Engagement verdienen große Anerkennung“, betont er. Auch Chef Erik Wendeling schloss sich dem Lob an: „Lara hat ein tolles Gespür für ihr Handwerk.“ Ihre Arbeit falle auf: Präzise, flink, zuverlässig und mit einem sehr guten Blick für Details, der im Malerhandwerk selten so früh zu finden sei, sagte der Malermeister weiter. Das Praktikum in Sevilla habe ihre Entwicklung zusätzlich beschleunigt. Vor allem kommunikativ habe Lara dort einen großen Sprung gemacht.

In vier Wochen fachlich und persönlich gereift

Die vier Wochen in Sevilla hatten es im besten Sinne in sich: Mit sechs weiteren deutschen Azubis aus ganz unterschiedlichen Gewerken – vom Maurer bis zur Goldschmiedin – war Lara im Haus von Rocío, einer älteren Spanierin, untergebracht. Im Praktikumsbetrieb wurde sie gefordert. Bei „MC Interiores“ durfte Lara überall mit anpacken und in verschiedene Aufgaben hineinschnuppern. Besonders beim Tapezieren konnte sie viele



Während ihrer Zeit in Sevilla schnupperte Lara auch in die Polsterarbeit hinein. Sie durfte einen Stuhl neu herrichten.



Ausbildungsberater Jörg Harms (r.) gratulierte Lara Vöge und ihrem Chef Erik Wendeling (l.) zur Auszeichnung.

neue Techniken ausprobieren. Die Arbeitsweise in dem spanischen Betrieb sei zudem deutlich pragmatischer gewesen, als sie es aus ihrem Arbeitsalltag in Deutschland gewohnt sei.

„Dort wird einfach losgelegt, ohne groß vorzubereiten. Wenn Farbe daneben geht, wird das einfach weggewischt“, sagt sie und lacht. All das – die Mischung aus neuem Arbeitsstil, WG-Leben und fremder Umgebung – habe sie wachsen lassen „sowohl fachlich, als auch persönlich“, resümiert sie ihre Zeit in Sevilla. JACQUELINE STÖPPEL ■

Bewerbung: www.hwk-aurich.de/lehrling-des-monats



Bei der richtigen Farbwahl macht ihr keiner was vor: Die angehende Malerin und Lackiererin Lara Vöge hat ein besonderes Gespür für ihr Handwerk.

Auslandspraktikum

AUSZUBILDENDE aus dem Raum Ostfriesland und Oldenburg, die ebenfalls Lust haben, einmal ausländische Werkstattluft zu schnuppern, können sich an die Mobilitätsberaterin Kirsten Grundmann von der Handwerkskammer Oldenburg wenden.

Kontakt: Tel. 0441 232-275, grundmann@hwk-oldenburg.de

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister: Maler- und Lackiermeister Ingo Hartmann in Leer (15. März), Metallbauermeister Carsten Raters in Harkebrügge (1. März).

50 Jahre Meister: Gas- und Wasserinstallateurmeister Johann Meyerhoff in Ostrhauderfehn (23. März), Gas- und Wasserinstallateurmeister Friedrich Pancratus in Emden (25. März).

25 Jahre Betriebsjubiläum: Änderungsschneiderei Ismail Altiner in Aurich (30. März)

40 Jahre Betriebsjubiläum: Steffen Müller Gas- und Wasserinstallateur- sowie Zentral- und Lüftungsbauermeister auf Borkum (13. März)

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Einbruch ohne Brecheisen

Früher kamen Einbrecher durchs Fenster. Heute kommen sie durchs WLAN. Mit dem Vortrag „Einbruch ohne Brecheisen – die neuen Sicherheitsrisiken im Handwerk“ informiert die Handwerkskammer für Ostfriesland in Kooperation mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk Mitgliedsbetriebe am 8. April von 17.30 bis 19.30 Uhr im Kammersaal der Handwerkskammer in Aurich.

Digitale Zeiterfassung leicht gemacht

Unleserliche Stundenzettel, aufwendige Nachbereitung und verlorene Krankmeldungen gehören bald der Vergangenheit an. Im Web-Seminar der Reihe „Kurz & knackig“ am 9. April von 12.15 bis 13.15 Uhr erfahren Interessierte, wie Arbeitszeiten minutengenau, papierlos und effizient erfasst werden können.

Sicherer Umgang mit generativer KI

Wie werden KI-Tools im Handwerksbetrieb rechtsicher und gewinnbringend eingesetzt? Experten der Handwerkskammer referieren im Webinar am 21. April von 14 bis 16 Uhr darüber, wie die Anforderungen der EU-KI-Verordnung erfüllt, Risiken minimiert und gleichzeitig die betriebliche Effizienz gesteigert werden können.

Anmeldung: www.hwk-aurich.de/termine

Unser Pitch
exklusiv für Ihre Firma –
jetzt in Ihrer Filiale.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

 Volksbanken und Raiffeisenbanken
Weser-Ems

 Hier alle
Vorteile
anschauen

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

